

## **Schwerpunktthema: Kaiser Karl IV. 2016 in Nürnberg Veranstaltungsprogramm**

**Am 14. Mai 2016 jährt sich der Geburtstag Kaiser Karls IV. zum 700. Mal. Seine Regierungszeit markiert für Nürnberg eine wichtige Geschichtsetappe. Bis heute gehören Goldene Bulle und „Männleinlaufen“ oder der böhmische Einfluss auf die Kunst ebenso zur Stadtidentität, wie Pogrom und Abbruch des Judenviertels, der die Anlage des Hauptmarktes mit Frauenkirche und Schönem Brunnen erst ermöglichte. Als herausragende Metropole entlang der Goldenen Straße steht Nürnberg zudem für die europäische Dimension böhmisch-fränkischer Nähe.**

**Ein facettenreiches Programm würdigt diese und mehr Aspekte in zahlreichen Veranstaltungen und stimmt damit auf die im Herbst in Nürnberg zu eröffnende Bayerisch-Tschechische Landesausstellung zu Karl IV. ein.**

**20. April bis 23. Juli 2016**

**„Böhmische Buchmalerei in Nürnberg“**

**Kabinettausstellung in der Stadtbibliothek**

In den Beständen der Stadtbibliothek befinden sich zehn wertvolle Handschriften, die in Böhmen im 14. und 15. Jahrhundert illuminiert worden sind. Die böhmische Buchmalerei gilt als das Vorbild für die zu dieser Zeit in Nürnberg tätigen Buchmaler. Die zum Teil mit prächtigen Malereien ausgestatteten Bibeln und liturgischen Codices dürften unmittelbar nach ihrer Entstehung nach Nürnberg und in den Besitz der Klöster und Kirchen der Stadt gelangt sein. Diese kostbaren Exponate werden nun erstmals öffentlich präsentiert.

Veranstalter: Stadtbibliothek Zentrum im Bildungscampus Nürnberg

**Stadt Nürnberg  
Kulturreferat**

**Kontakt:**

Dr. Martina Bauernfeind  
martina.bauernfeind@stadt.nuernberg.de

Hauptmarkt 18

90403 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-5405

Fax: 09 11 / 2 31-47 57

[www.nuernbergkultur.de](http://www.nuernbergkultur.de)

## **17. bis 19. Juni 2016**

### **„Politik.Macht.Kultur. Nürnberg und Lauf unter Kaiser Karl IV. und seinen Nachfolgern“**

#### **Internationales Symposium in Nürnberg und Lauf a. d. Pegnitz**

Den 700. Geburtstag Kaiser Karls IV. nimmt das dreitägige Symposium zum Anlass, um auf die facettenreiche Regierungszeit des berühmten Herrschers und seiner Nachfolger sowie deren Wirkung in Nürnberg und Lauf an der Pegnitz zu blicken. Mit dem Bau der Burg auf der Pegnitzinsel machte Karl IV. Lauf zu einer Schlüsselcoordinate der Goldenen Straße. Bedeutende Privilegien und zahlreiche Kaiserbesuche verliehen der Reichsstadt Nürnberg Glanz und Ehre und städtebauliche Projekte rückten sie auch kulturell in die Mitte des Reiches. Der zuvor vom Kaiser zugelassene Abbruch ihres Viertels brachte der jüdischen Gemeinde hingegen Vertreibung, Elend und Tod.

Den Auftakt der Veranstaltung bildet in Nürnberg ein Festvortrag mit Abendempfang im Historischen Rathaussaal. Am zweiten Tag folgen Vorträge und Diskussionen am Tagungsort Nürnberg. Zum Abschluss führt am Tag drei eine wissenschaftlich begleitete Exkursion durch „Neu-Böhmen“ und im Rahmen des Empfangs der Stadt Lauf in der Laufer Burg wird die berühmte Wappenkammer besichtigt. Dazu erscheint ein Tagungsband in der Schriftenreihe des Kulturreferats.

Veranstalter: Kulturreferat der Stadt Nürnberg, Stadtarchive Nürnberg und Lauf a. d. Pegnitz in Kooperation mit dem Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg und dem Bildungszentrum Nürnberg

## **13. / 14. August 2016**

### **„Grenzenlos: Nürnberg trifft Prag“**

#### **12. Internationales Fest der Partnerstädte**

##### **Museum Tucherschloss**

Zum 12. Mal findet in Kooperation mit dem Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg das beliebte „grenzenlos“-Festival statt, um Nürnbergs Partnerstädte vorzustellen. Im Sommer 2016 gibt sich Prag die Ehre – Geburts-, Residenz- und Sterbestadt Kaiser Karls IV. sowie Hauptstadt der heutigen Tschechischen Republik. Wirtschaftliche Beziehungen mit Nürnberg gab es bereits im 13. Jahrhundert, bald darauf auch einen

11.04.2016



Seite 3 von 7

regen Austausch in den Bereichen der Kunst und Wissenschaft. Die Goldene Straße bildete eine wichtige Grundlage für die jahrhundertlang sehr enge Verbindung der beiden Städte. Schwer belastet waren die Beziehungen durch Besetzung, Holocaust und Vertreibung in den 1940er Jahren. Erst ab Ende der 1980er Jahre gelang die Wiederannäherung: 1990 wurde der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet, der Beginn einer lebendigen und intensiven Zusammenarbeit. Der 700. Geburtstag Kaiser Karls IV. ist Anlass, die „Schwesterstadt“ Prag beim diesjährigen „grenzenlos“-Festival mit einem hochkarätigen Kulturprogramm in den Fokus zu stellen.

Veranstalter: Museen der Stadt Nürnberg / Museum Tucherschloss in Kooperation mit dem Amt für Internationale Beziehungen

### **11. bis 25. August 2016**

#### **„Fünffach. Fünf Mitglieder der Fotoszene Nürnberg sehen Prag“ Ausstellung im Tucherschloss**

Das am zweiten Augustwochenende stattfindende Internationale Fest der Partnerstädte steht zum 700. Geburtstag Kaiser Karls IV. unter dem Motto „Nürnberg trifft Prag“. Anlässlich des Partnerschaftsfestivals präsentiert das Museum Tucherschloss im Foyer das fotografische Ergebnis einer zweitägigen Pragreise von fünf Mitgliedern der Fotoszene Nürnberg: Ulrike Manestar, Jutta Missbach, Udo Reinhardt, Susa Schneider und Bernd Telle zeigen dabei – jeweils in ihrer ganz individuellen Bildsprache – ungewöhnliche, mitunter rätselhafte Blicke auf die Stadt an der Moldau, fernab von den üblichen touristischen Fotografien, die in jedem Reiseführer zu sehen sind.

Veranstalter: Museen der Stadt Nürnberg / Museum Tucherschloss

### **23. bis 25. September 2016**

#### **Stadt(ver)führungen 2016 unter dem Motto „Macht!“ Rundgänge im historischen Zeitkontext Kaiser Karls IV.**

Innerhalb der Stadt(ver)führungen wird der historische Zeitkontext Kaiser Karls IV. thematisch mit einfließen, denn 2016 führt das Motto „Macht!“ durch das Programm des städtischen Rundgangmarathons.

Veranstalter: Projektbüro im Kulturreferat der Stadt Nürnberg



### **13. September bis 3. November 2016**

#### **„Frieden stiften und Kronen sammeln? Eine kaiserliche Biografie Karls IV. als mechanisches Theater“**

##### **Vor dem Rathaus Hauptmarkt 18, Rathausplatz**

Das mechanische Theater geht weiter! Anknüpfend an die beiden sehr erfolgreichen Produktionen „Dürers Nachbarschaft“ und „Wagners wunderbare Welt“ zeigt das mechanische Figurentheater dieses Jahr vor dem Rathaus die Biografie von Kaiser Karl IV. Als bedeutendste Residenz innerhalb des jetzigen Deutschlands spielte Nürnberg eine zentrale Rolle im Schaffen und Wirken Karls IV. Das „Männleinlaufen“ an der Frauenkirche zeugt bis heute davon. Es symbolisiert den Krönungsakt zum deutschen König, wie er ihn in der Goldenen Bulle – dem wichtigsten Reichsgesetz des Mittelalters – festgelegt hatte.

Karl IV. war ein großer Stratege. Die Spannweite seines politischen Taktierens reichte von diplomatischen Glanzleistungen, wie zum Beispiel dem geschickten Einheiraten in verfeindete Lager, bis zum Verrat an den Nürnberger Juden, die unter seinem kaiserlichen Schutz standen.

Unterhaltsam und augenzwinkernd gibt das mechanische Theater Einblicke in diese widersprüchliche Persönlichkeit aus dem Spätmittelalter, die bei unseren tschechischen Nachbarn immer noch die historische Lieblingsfigur ist.

Veranstalter: Projektbüro im Kulturreferat der Stadt Nürnberg

### **20. September 2016 bis 31. März 2017**

#### **„Der Kaiserthron aus dem Nürnberger Rathaus“**

##### **Sonderpräsentation im Stadtmuseum**

Um 1522 übersiedelte mit Peter Flötner (ca. 1490–1546) einer der bedeutendsten deutschen Plastiker der Renaissance in die fränkische Metropole Nürnberg. Ein Grund dafür könnte die ab 1520 ehrgeizig betriebene Renovierung des Nürnberger Rathauses samt Neuausmalung unter der Leitung Albrecht Dürers gewesen sein. Nachdem Kaiser Karl V. im Oktober 1520 in Aachen gekrönt worden war, erwartete man, dass er gemäß der Goldenen Bulle seinen ersten Reichstag in Nürnberg abhalten würde. Dabei wurde der Thron Teil dieser Instandsetzungskampagne, an der auch Flötner beteiligt gewesen sein könnte.



11.04.2016



Seite 5 von 7

Das Möbel steht ikonographisch in der Tradition des Karlsthrons in Aachen. Es wurde unter Verwendung älterer Teile – etwa den spätgotischen Drolieren unter der Sitzfläche vorn – neu aufgebaut. Was lässt sich nun über sein tatsächliches Alter und seine Verwendungen sagen? Welche Kaiser haben auf ihm gesessen? Die Sonderpräsentation im Stadtmuseum versucht, neue Antworten auf diese spannenden Fragen zu finden.

Veranstalter: Museen der Stadt Nürnberg / Stadtmuseum Fembohaus

### **10. Oktober bis 3. November 2016**

#### **„Be Karl – das Männleinlaufen heute“**

##### **Eine interaktive Installation auf dem Hauptmarkt**

Als Ikone der Nürnberger Stadtgeschichte und gleichzeitig Schlüsselkoordinate der Stadttopographie zählt die Frauenkirche mit dem „Männleinlaufen“ zu den prominentesten Hinterlassenschaften Karls IV. und funktioniert als zeitlose Attraktion sowohl für Einheimische als auch für Kulturtouristen. In Erinnerung an den Erlass der Goldenen Bulle Anfang des 16. Jahrhunderts gefertigt, stellt das „Männleinlaufen“ die Huldigung Kaiser Karls IV. durch die Kurfürsten nach.

Eine interaktive Installation holt das „Männleinlaufen“ von der Frauenkirche auf den Hauptmarkt und damit im übertragenen Sinn auf Augenhöhe – in Sichtbeziehung zum Original. Über die kulturhistorische Auseinandersetzung mit der Goldenen Bulle als Grundgesetz der Reichsverfassung hinaus kann so das „Männleinlaufen“ als Metapher mittelalterlicher Machtstrukturen ins Heute gespiegelt werden.

Veranstalter: Projektbüro im Kulturreferat der Stadt Nürnberg

### **Ab Herbst 2016**

#### **„Krone-Macht-Reich“**

##### **Eine neue Dauerausstellung für eilige Touristen und Nürnberg-Einsteiger im Stadtmuseum**

Karl IV. weilte als böhmischer König am häufigsten in Prag, aber Nürnberg war für ihn „die fürnemste Stadt des Reiches“, der er an die fünfzig Besuche abstattete. Mit der Goldenen Bulle von 1356 legte er Nürnberg als Schauplatz des ersten Reichstages nach jeder Königswahl fest und sicherte der Stadt an der Pegnitz damit eine prestigereiche Sonderrolle im Alten Reich.



11.04.2016



Seite 6 von 7

Sein Sohn Sigismund bestärkte Nürnbergs Ruf als „heimliche Hauptstadt“ des Reiches, als er 1424 die „Reichskleinodien“, den Krönungsschatz des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation, zur ewigen Aufbewahrung hierher bringen ließ. Diese „Ewigkeit“ dauerte dann zwar nur bis 1796, aber die jahrhundertelange Gegenwart von Krone, Szepter, Reichsapfel und weiteren Kostbarkeiten und Heiligtümern haben viele Spuren in Nürnbergs spannungsvoller Geschichte hinterlassen. Ab Herbst 2016 wird um die wertvollen Repliken des Krönungsornats eine neue Abteilung im Stadtmuseum kurze – und kurzweilige – Schlaglichter auf Nürnbergs Geschichte werfen.

Veranstalter: Museen der Stadt Nürnberg

#### **24. April 2016 bis 28. Januar 2017**

#### **Kulturhistorische Stadtrundgänge und Führungen durch die Landesausstellung Karl IV.**

Die bevorstehende Landesausstellung ist Anlass für eine Reihe historischer Stadtrundgänge zur Geschichte des „Heiligen Römischen Reiches Schatzkästleins“ in ihren vielfältigen Bezügen zu Kaiser und Reich. Eine etwa tausendjährige Schicksalsgemeinschaft hat viele noch heute sichtbare Signaturen in Nürnberg hinterlassen, denen vier unterschiedliche Stadtrundgänge gewidmet sind. Ein spezieller Stadtrundgang zu Karl IV. folgt zudem den noch heute sichtbaren Spuren des kaiserlichen Wirkens in Nürnberg.

Führungen durch die Landesausstellung im Germanischen Nationalmuseum komplettieren das Angebot zum Themenschwerpunkt Karl IV.

Veranstalter: Bildungszentrum im Bildungscampus Nürnberg

#### **20. Oktober 2016 bis 5. März 2017**

#### **„Karl IV.“**

#### **Bayerisch-Tschechische Landesausstellung im Germanischen Nationalmuseum**

Karl IV., 1355 in Rom zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs gekrönt, gehört zu den bedeutendsten und facettenreichsten Persönlichkeiten der böhmischen und deutschen Geschichte. Unter ihm entwickelten sich trotz Naturkatastrophen und Pest nicht nur Handel, Bergbau und Finanzwesen,



11.04.2016



sondern auch Künste und Wissenschaft. Und dennoch ist der glanzvolle Herrscher bis heute umstritten.

Seite 7 von 7

Der Freistaat Bayern und die Tschechische Republik veranstalten anlässlich des 700. Geburtstags Kaiser Karls IV. eine gemeinsame Landesausstellung mit internationalem Rahmenprogramm. 150 hochrangige Kunstwerke, Urkunden, kulturhistorische und alltagsgegenständliche Zeugnisse und mediale Inszenierungen berichten im Germanischen Nationalmuseum von seinem Leben und Wirken. Sie bezeugen eine kritische Würdigung seiner Herrscherpersönlichkeit, seines Herrschaftskonzepts, seiner Bedeutung für die Residenzstädte Prag und Nürnberg sowie seiner künstlerischen Repräsentation. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Rezeption Kaiser Karls IV. auf tschechischer und deutscher Seite bis in die Gegenwart, die eine jeweils sehr unterschiedliche Sicht zeigt.

Veranstalter: Haus der Bayerischen Geschichte, Nationalgalerie Prag, Germanisches Nationalmuseum, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropa (GWZO)

**Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.nuernbergkultur.de](http://www.nuernbergkultur.de) sowie bei den veranstaltenden Institutionen:**

Museen der Stadt Nürnberg (Dr. Gabriele Moritz, Tel. 231-3995, Birgit Hohenstein Tel.: 231-5420), Stadtarchiv Nürnberg (Ulrike Swoboda, Tel. 231-5486), Stadtbibliothek Nürnberg (Dr. Christine Sauer, Tel. 231-2832), Bildungszentrum (Dr. Karla Görner-Schipp, Tel. 231-5839), Projektbüro (Magdalena Bauer, Tel. 231-2007), Haus der Bayerischen Geschichte (Andrea Rüth, Tel. 0821/3295-0)

